

Е. Картюг

Е. В. Каптюг

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель Е. В. Молчанова

REGULIERUNG DER CO₂-EMISSIONEN IN DER GLOBALEN WIRTSCHAFT: HERAUSFORDERUNGEN UND KOORDINATIONSWEGE

Регулирование выбросов CO₂ в мировой экономике: вызовы и пути координации

Seit dem vergangenen Jahrhundert lässt sich weltweit eine deutliche Tendenz zur Transformation der Wirtschaft in Richtung einer kohlenstoffarmen Entwicklung beobachten. Zur Regulierung der CO₂-Emissionen großer Industrieunternehmen wurde im Jahr 2005 das EU-Emissionshandelssystem (EU-ETS) geschaffen. Dieses System gilt ausschließlich im Gebiet der Europäischen Union. Es stellt sich jedoch die Frage, welche Maßnahmen andere Staaten ergreifen. Ebenso relevant ist die Interaktion zwischen Ländern mit unterschiedlichen Systemen der Emissionsregulierung. Diese Problematik wird am Beispiel der EU und Republik Belarus beleuchtet.

Wie bereits erwähnt, funktioniert in der EU das EU-ETS, in dessen Rahmen ein Quotensystem für CO₂-Emissionen eingeführt wurde. Jedes Jahr erhält jedes Mitgliedsland eine bestimmte Menge an Emissionszertifikaten, die am andere Mitgliedstaaten verkauft werden können, wenn sie nicht völlig genutzt werden.

Unternehmen der energieintensiven Industrien sind verpflichtet, solche Zertifikate zu erwerben. Seit 2023 existiert außerdem im Rahmen des neuen Maßnahmenpakets „Fit for 55“ ein separates Emissionshandelssystem, das von Brennstoff- und Wärmeversorgen eine festgelegte Gebühr pro ausgestoßener Tonne CO₂ erhebt. Diese zusätzlichen Kosten erhöhen sowohl die Produktionskosten der Unternehmen als auch die Preise für Letztverbraucher.

Im Jahr 2005 unterzeichnete die Republik Belarus das Beitrittdokument zum Kyoto-Protokoll, das auf die Begrenzung der CO₂-Emissionen und die Vermeidung des Klimawandels abzielt. Nach diesem Protokoll verfügt jedes Land über ein festgelegtes Emissionsbudget („Quoten“), das nicht überschritten werden darf. Wenn ein Land seine Emissionen reduziert und nicht mehr alle Quoten benötigt, kann es diese Quoten an andere Teilnehmerstaaten verkaufen.

Belarus besitzt ein gewisses Potenzial für einen solchen Handel. Zudem wurde eine ökologische Steuer eingeführt, die sich jedoch ausschließlich auf Unternehmen bezieht. Allerdings existiert in Belarus kein System, das dem EU ETS entspricht. Daher ist das Unternehmertum auf Territorium von Belarus und anderen Nicht-EU-ETS-Ländern wirtschaftlich günstiger, weil dort keine vergleichbaren Zusatzkosten entstehen.

Aufgrund dieser Unterschiede in den Emissionsregelungen sieht die EU eine potenzielle Gefahr für ihr Klimaziel – das Phänomen der sogenannten „Carbon Leakage“

(Kohlenstoffverlagerung), bei dem die weltweiten Emissionen nicht sinken, sondern lediglich in andere Ländern „verlagert“ werden. Zur Vermeidung dieses Effekts wurde der CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) eingeführt. Er soll die Wettbewerbsbedingungen zwischen EU-Produkten und importierten Waren angleichen, indem Importeure „CBAM-Zertifikate“ erwerben müssen. Diese Zertifikate spiegeln jene Kosten wieder, die ein Hersteller innerhalb der EU im Rahmen der EU-ETS für dieselben Emissionen hätte tragen müssen.

Dieses Instrument motiviert EU-Mitgliedstaaten, keine kohlenstoffintensiven Güter zu exportieren, und regt zugleich andere Länder an, ähnliche Kontrollsysteme über CO₂-Emissionen einzuführen, um die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Produkte zu sichern.

Insgesamt ist das europäische System hoch effizient, weil die Einnahmen aus Steuern und Zertifikathandeln in die Modernisierung der Produktion und die Unterstützung verwundbare Haushalte und Industrien fließen, was die Stabilität des Systems gewährleistet.

Derzeit gilt die Europäische Union dank dieses Mechanismus als weltweiter Lieder im Kampf gegen den Klimawandel, dessen Auswirkungen sich auch auf andere Länder ausbreiten.

I. Lawrinowitsch

И. К. Лавринович

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель А. А. Босак

NEUE FINANZIERUNGSFORMEN: CROWDFUNDING, P2P-KREDITE UND IHRE ROLLE

Новые формы финансирования: краудфандинг, P2P-кредитование, и их роль

Finanzierung spielt eine große Rolle in der Wirtschaft und bedeutet die Versorgung eines Wirtschaftssubjekts mit Kapital, damit es seine Ziele mit Hilfe aller möglichen Finanzierungsformen verfolgen kann.

Das Ziel der Arbeit besteht darin, Crowdfunding und P2P-Kredite (Peer-to-peer-Kredite) zu unterscheiden, ihre Vorteile, Nachteile und Rolle zu untersuchen.

Crowdfunding bedeutet eine Methode der Kapitalbeschaffung, bei der eine große Anzahl von Menschen relativ kleine Geldbeträge in ein bestimmtes Projekt oder Unternehmen investiert.

Man unterscheidet 3 Hauptarten vom Crowdfunding:

- klassisches Crowdfunding – die Unterstützer bekommen keine finanzielle Gegenleistung für das bereitgestellte Kapital;
- equity-based Crowdfunding (Crowdinvesting) – die Investoren wollen mit ihrem Engagement einen Gewinn erzielen;